MZ - Rh-Ztg 24/25.05.1997

# Bolzplatz für die Kinder vom Rudelheck

## Nackenheimer SPD sammelte 200 Unterschriften – VG dagegen

NACKENHEIM. ATE. Wenn im Wendekreisel der Sunsweiler Straße in Nackenheim bis zu 30 Kinder Fußball spielen, stört das nicht nur Anwohner und Autofahrer. Vor allem für die Kinder des Wohngebiets Rudelheck ist das Fehlen eines Bolzplatzes nach Auffassung des SPD-Fraktionssprechers im Gemeinderat, Michael Mogk, ein „unhaltbarer Zustand". Für einen Bolzplatz im Rudelheck hat die SPD rund 200 Unterschriften gesammelt.

„Den Leuten brennt das Problem unter den Nägeln. Fast alle Befragten haben unterschrieben", erklärte Mogk. Er rechnet mit 40 weiteren Unterschriften aus dem Rudelheck. Die SPD könne sich den Bolzplatz an der Ecke St.-Gereon-Straße/ Sunsweiler Straße vorstellen.

Die SPD hat das Thema Bolzplatz aufgegriffen, nachdem das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde Bodenheim auf Wünsche der Eltern mit einem negativen Bescheid geantwortet hatte. Die Begründung: Die Fußbälle könnten die abschüssige St.-Gereon-Straße bis auf die Mainzer Straße hinunterrollen und dort den Straßenverkehr gefährden, so die VG-Verwaltung. Das Problem sei mit „geringen technischen Mitteln" zu lösen, meint dagegen Mogk. Der Platz könne etwa auf einem Geländestreifen entstehen, der weiter als ursprünglich geplant von der Straße entfernt ist.

Für kleine Bolzplätze, wie die SPD einen im Rudelheck fordert, gibt es keine verbindlichen Lärmrichtwerte, sagte Mogk. Die Behörden müßten in jedem Einzelfall zwischen den Interessen der Anlieger und denen der Allgemeinheit sowie der Kinder abwägen. Um der Forderung nach dem Bolzplatz Nachdruck zu verleihen, plant die SPD weitere Aktionen. Neben erneuten Treffen mit Eltern und Kindern informieren die Sozialdemokraten am Dienstag, 27. Mai, 20 Uhr, im Restaurant „Delphi" über ihr weiteres Vorgehen.